

St. Martinus aktuell

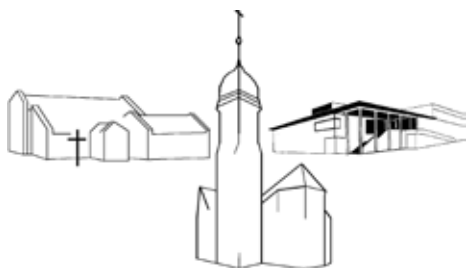
Gemeindebrief

Katholische Kirchengemeinde
Heilbronn-Sontheim/Horkheim



2
—
2
0
1
7





Gottesdienstzeiten in unserer Gemeinde

Dienstag, 18.30 Uhr:	Heilig-Geist-Kirche, Horkheim
Mittwoch, nachmittags:	Sontheimer Pflegeheime im Wechsel
Donnerstag, 18.30 Uhr:	Maximilian-Kolbe-Kirche, Sontheim
Freitag, 18.30 Uhr:	St.-Martinus-Kirche, Sontheim
Samstag, 18.30 Uhr:	Heilig-Geist-Kirche, Horkheim (gerade Kalenderwoche) Maximilian-Kolbe-Kirche, Sontheim (ungerade Kal.woche)
Sonntag, 10.30 Uhr:	St.-Martinus-Kirche, Sontheim

Leben ist Veränderung

Manche Menschen sagen, dass ihr Leben eintönig verläuft, immer die gleiche Routine, immer derselbe Ablauf, es plätschere nur so vor sich hin... kurz gesagt, es sei langweilig.

Ehrlich gesagt, glaube ich nicht, dass das wirklich so ist, vielmehr denke ich, dass oft die Achtsamkeit für die kleinen Dinge fehlen. Denn, wenn wir genau hinschauen, besteht unser ganzes Leben aus Veränderung. So ganz banale Dinge wie das Wetter: es ist jeden Tag ein bisschen anders. Manchmal sind es nur Nuancen, die sich verändern. Aber statisch ist eigentlich nichts. Selbst meine Laune ist nicht jeden Tag gleich... oft sind die Veränderungen im eigenen Leben kaum wahrnehmbar, minimal, und manchmal bekommt man dann von Anderen die Rückmeldung: „Du hast dich aber verändert!“, man selbst hat es gar nicht bemerkt. Veränderungen betreffen das eigene Leben, genauso wie Kirche und Gesellschaft.

Bei mir persönlich steht eine Veränderung im Großen an. Ich werde zum 1. November meine Stelle wechseln und in einem neuen Arbeitsbereich beginnen. Nicht mehr in der Gemeinde arbeiten, sondern als Geistliche Mentorin in der Berufseinführung der Gemeindeassistenten und Pastoralassistenten in Rottenburg am Neckar tätig sein. Dort wird es in meiner Arbeit hauptsächlich da-



rum gehen, die Berufsanfänger auf ihrem geistlichen Weg zu begleiten, das, was im Studium angestoßen wurde zu vertiefen, Neues auszuprobieren und die eigene Spiritualität im Arbeitsalltag lebendig zu erhalten. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, bin aber auch traurig darüber, dass meine Zeit hier in Heilbronn zu Ende geht. Ich war sehr gerne hier und habe mit Ihnen überlegt, diskutiert und zugehört, so manches auch ausgehalten, miteinander gefeiert, gelacht und gebetet. Sollte ich Sie hierbei einmal verletzt haben, möchte ich mich ausdrücklich dafür entschuldigen!

Meine eigene Veränderung bewirkt auch bei Ihnen Veränderung, da es keine direkte Nachfolge für mich gibt. Die Stelle wird aber natürlich ausgeschrieben und hoffentlich zum 1. September 2018 wieder besetzt. Eine Herausforderung für Sie als Gemeinde. Aber ich bin zuversichtlich, dass Sie diese Zeit meistern. Denn ich bin zutiefst davon überzeugt, dass nicht wir hauptamtlichen Mitarbeiter die Kirche zusammenhalten, sondern Sie als Gemeinde, als Gemeinschaft von Glaubenden! Wir pastoralen Mitarbeiter geben Impulse, kön-

nen so manches strukturieren, vorbereiten und vor allem immer wieder hinweisen darauf, dass Christus das Zentrum unseres Tun und Handelns ist.

Beim geistlichen Nachmittag für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter Ende Februar haben wir diesen einen Vers aus dem Buch Josua mit auf den Weg gegeben. Seitdem



Liebe Gemeindemitglieder
in Sontheim und Horkheim,

seit dem 4. September bin ich bei Ihnen in der Gemeinde mit einem Arbeitsumfang von 50% als Pastoralreferentin tätig. Die zweite Hälfte meiner Arbeitszeit verbringe ich an der Hochschule Heilbronn, wo ich als Hochschulseelsorgerin beschäftigt bin.

Heute möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Cornelia Reus, ich bin 29 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Herrenberg, südlich von Stuttgart. Nach meinem Abitur im Juli 2007 habe ich ein Jahr als Freiwillige des Weltkirchlichen Friedensdienstes in Pattaya in Thailand

lehnt diese Karte an meinem PC und erinnert mich täglich: „Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Josua 1,9) Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass dieses Wort auch Sie begleiten darf, in allen Veränderungen die das Leben bereithält.

Susanne Junk

verbracht. Anschließend studierte ich Katholische Theologie in Tübingen und Santiago de Chile. In den vergangenen drei Jahren arbeitete ich als Pastoralassistentin (das ist die Ausbildung zur Pastoralreferentin) in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit in Bad Mergentheim.

Nun bin ich gespannt auf meine neuen Aufgaben hier in Sontheim und Horkheim. Eine davon wird die Erstkommunionvorbereitung sein. Besonders freue ich mich darauf, Ihnen zu begegnen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam unsere Kirchengemeinde zu gestalten! Sollte ich mir zu Beginn nicht gleich alle Namen merken können, so bitte ich Sie schon jetzt um Nachsicht.

Ich lade Sie herzlich ein, einfach bei mir im Büro (im Pfarramt St. Martinus) vorbeizuschauen, oder natürlich sich telefonisch oder per E-Mail zu melden!

In Vorfreude auf kommende Begegnungen und Treffen,

Ihre

Cornelia Reus

Wussten Sie schon ...

... dass es künftig vierteljährlich ein offenes Seniorenfrühstück am Mittwochmorgen geben wird? Vier Frauen aus unserer Gemeinde wollen Senioren damit Gelegenheit zum Treffen bei guter Unterhaltung bieten. Das erste Seniorenfrühstück findet voraussichtlich am 22. November um 9.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martinus statt.

... dass der Kirchengemeinderat beschlossen hat, die Räume im Untergeschoss des Maximilian-Kolbe-Gemeindezentrums an das Jugendreferat des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) beim Dekanat Heilbronn-Neckarsulm zu vermieten? Das Jugendreferat wird aus dem Heinrich-Fries-Haus in der Bahnhofstraße ausziehen müssen, nachdem dort die Büroräume knapp werden. Die beiden Mehrzweckräume im UG des Maximilian-Kolbe-Gemeindezentrums sind in den letzten Jahren nicht mehr so stark frequentiert, die

bisherigen Büroräume der Hochschuleseelsorge werden nicht mehr genutzt.

... dass Kilian Bauer aus unserer Kirchengemeinde mit seiner langjährigen Erfahrung in der Entwicklungshilfe in den nächsten drei Jahren das Projekt „Schenke eine Ziege“ vor Ort in Uganda unterstützen soll? Lesen Sie Näheres dazu auf Seite 14.

... dass Marisa Kratzer, langjährige Ministrantin sowie Lektorin und Kommunikationshelferin aus unserer Kirchengemeinde, nach ihrem Schulabschluss im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligenprogramms der Diakonie Württemberg ein Schuljahr in Tansania verbringt? Sie wird dort tansanische Mädchen einer Secondary School im Mathematikunterricht unterstützen und 3- bis 6-Jährige in einem Kindergarten fördern.

... dass die bisherige Hausmeisterwohnung im Heilig-Geist-Gemeindezentrum voraussichtlich ab 01.01.2018 neu vermietet werden soll? Es handelt sich um eine Dreizimmer-Wohnung mit ca. 65 m², Einbauküche und Dachschrägen in allen Räumen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das Pfarrbüro.

**Newsletter „Kirchenblatt St. Martinus“
abonnieren? So geht's:
Mail an pfarramt@martinus-hn.de
mit diesem Betreff schreiben!**

Wir versprechen, Ihre Mailadresse nicht weiterzugeben und nicht für andere Zwecke zu nutzen. Selbstverständlich können Sie den Newsletter jederzeit auch wieder abbestellen, ebenfalls per Mail an pfarramt@martinus-hn.de.



Aus alt mach neu ...

Saalrenovierung und Verbesserung des Brandschutzes im Gemeindehaus St. Martinus



Es lässt sich nicht leugnen: Er ist in die Jahre gekommen, unser Martinussaal im gleichnamigen Gemeindehaus Auf dem Bau. Nachdem die Kirchengemeinde das Gebäude in den Siebzigerjahren von der Stadt Heilbronn übernommen hatte, wurde aus der Kelter im Erdgeschoss der heutige Gemeindesaal.



Bereits seit mehreren Jahren können gesprungene Fliesen nun schon nicht mehr in gleicher Farbe und Qualität ersetzt werden, weil die Reserve aufgebraucht ist. Sich vergrößernde Fugen durch kaputte Fliesen werden verspachtelt. Immer mehr Stühle und Tische „gehen aus dem Leim“. Die Getränkekühlschränke im Thekenbereich sind veraltet und zum Teil schon seit längerer Zeit defekt. Auch die defekte Gläser-spülmaschine wurde im Hinblick auf eine Neugestaltung des Thekenbereichs schon nicht mehr ersetzt.

Der Kirchengemeinderat hat deshalb bereits seit einigen Jahren einen neuen



Fliesenbelag sowie neues Mobiliar als mittelfristige Investition im Haushalt vorgesehen. Im September 2015 wurde Architekt Marcel Kübler mit der Planung und Begleitung der Baumaßnahme beauftragt. Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem bischöflichen Bauamt war man sich einig, dass auch geprüft werden sollte, welche Folgemaßnahmen in Zusammenhang mit einem neuen Fliesenbelag notwendig sein könnten. Zurecht wäre es zum Beispiel nur schwer zu vermitteln, wenn ein neuer Bodenbelag nach kurzer Zeit wieder aufgerissen werden müsste wegen defekter Heizungsrohre. So ist inzwischen – wie häufig bei älteren Gebäuden – aus einem neuen Fußbodenbelag ein ganzes Maßnahmenpaket geworden, das Architekt Kübler dem Kirchengemeinderat am 25. April mit einer ersten Kostenschätzung vorgestellt hat.

Das Maßnahmenpaket umfasst bisher

- Brandschutzmaßnahmen, vor allem im 1. Obergeschoss
- und im Martinussaal im Erdgeschoss
- einen neuen Fußbodenbelag
 - eine neue Bewirtungstheke
 - neue Tische und Stühle
 - eine Verbesserung der Beleuchtung
 - die Erneuerung der Damen- und Herrentoiletten sowie
 - die Anpassung der Wärmeversorgung und Lüftung.

Eine Sanierung der bestehenden Küche sowie des Kelterstübles ist nicht vorgesehen.

Erste Kostenschätzungen des Architekten belaufen sich auf 181.000 EUR für Brandschutzmaßnahmen und 382.000 EUR für die Saalrenovierung.

Die Kirchengemeinde wird für diese Baumaßnahme einen sechsstelligen Betrag aus ihrer Rücklage einsetzen müssen. Darüber hinaus hofft der Kirchengemeinderat jetzt auf eine finanzielle Beteiligung der Gesamtkirchengemeinde sowie die Genehmigung des Maßnahmenpaketes durch die Diözese und das Baurechtsamt der Stadt Heilbronn.

Und wir bitten Sie, liebe Gemeindemitglieder, die Baumaßnahme mit einer Spende nach Ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Herzlichen Dank für das, was Sie beisteuern können.

Susanne Katz
für den Kirchengemeinderat

Spendenkonto:

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus
IBAN: DE6920500000012960705
BIC: HEISDE66XXX

Bei Spenden bis 200 Euro per Überweisung gilt der Kontoauszug als Spendenquittung. Bei Überweisungen über 200 Euro und selbstverständlich für jede Barspende stellen wir eine Spendenquittung aus.



Der Kirchengemeinderat lädt herzlich ein zur

Gemeindeversammlung

am Sonntag, 12. November 2017
um 12.00 Uhr im Gemeindehaus
Auf dem Bau 3, Sontheim

Darum soll es gehen:

1. Vorstellung des Prozesses „Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten gestalten“ mit dem ins Auge gefassten Ziel „Eine Seelsorgeeinheit Heilbronn“ durch Dekanatsreferent Florian Oehler
2. Tischgespräche und Austausch zu Fragen wie:
Wie möchten wir in St. Martinus Kirchengemeinde sein?
Was ist uns vor Ort wichtig?
Was macht uns aus? Wo sind unsere Stärken?
Moderation: Dekanatsreferent Michael Dieterle

Die Gemeindeversammlung wird eingeläutet von
einem kleinen Glockenkonzert nach dem Gottesdienst Auf dem Bau.
Zwischen den beiden Themenblöcken
bieten wir ein einfaches Mittagessen an.

Neue Läuteordnung in St. Martinus



Ab Samstag, den 11. November, verändert sich das Läuten mit den vier Glocken der St.-Martinus-Kirche grundlegend. So war bisher das Glockenläuten nur auf das Rufen zur Messfeier ausgelegt. Die Anzahl der läutenden Glocken war auf den Wochentag abgestimmt (vier Glocken am Sonntag, drei Glocken am Werktag), eine weitere Unterscheidung erfolgte nicht.

Mit der neuen Läuteordnung unterscheidet sich nun vor allem das Glockenläuten in den verschiedenen Kirchenjahreszeiten. So kann im Gegensatz zu einem normalen Sonntag im Kirchenjahr ein Adventssonntag an getragener Geläute, ein Fastensonntag an ernstem Geläute und ein Sonntag der Osterzeit an festlichem Geläute unterschieden und erkannt werden. Das Läuten zum Werktag orientiert sich ebenfalls an der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

Wie bisher wird vor jedem Gottesdienst zweimal für vier bis fünf Minuten geläutet, jetzt aber je nach Kirchenjahreszeit in unterschiedlichen Glockenkombinationen. Auch das Einläuten des Sonntags verbleibt am Samstag um 16 Uhr, allerdings nicht wie bisher mit allen vier Glocken, sondern nur mit den Glocken, die auch zur Messfeier am darauffolgenden Sonntag rufen.

Das Angelus-Läuten um 7, 12 und 18 Uhr wird nun nicht mehr von immer der gleichen Glocke geläutet, sondern variiert je nach Tageszeit. Die größte Glocke wird solistisch jeweils freitags um 15 Uhr zur Sterbestunde Christi läuten. Zusätzlich wird sie an den fünf höchsten Hochfesten des Jah-

res eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes solistisch läuten. Auf diese Wei-

se erklingen neben dem Zusammenläuten auch alle Glocken immer wieder solistisch.

Die Disposition unseres Geläutes besteht aus den Glocken mit den Tönen es' , g' , b' und c'' . Mit diesem erweiterten Es-Dur-Akkord können beim Weglassen einzelner Glocken auch ein normaler Es-Dur-Akkord, ein c-Moll-Akkord und sogar ein (akustischer) es-Moll-Akkord erklingen. Die vier Glocken lassen sich zu insgesamt 15 verschiedenen Kombinationen zusammensetzen und bieten damit ein ausreichend großes Repertoire, um den Gottesdiensten im Kirchenjahr die passende Stimmung verleihen zu können.

Drei der vier Glocken (es' , g' , c'') der Martinuskirche wurden 1953 von A. Bachert in Heilbronn gegossen, eine Glocke (b') stammt vom Gießer Georg Wolfingen aus Lauingen (Donau). Die b' -Glocke war Teil des vorigen vierstimmigen Geläutes (es' , f' , g' , b') von 1929. Dort war sie die kleinste Glocke und durfte deshalb behalten werden, während die drei größeren Glocken bereits schon im März 1942 kriegsbedingt herabgenommen wurden.

Eine Übersicht über die neue Läuteordnung finden Sie auf der nächsten Seite.

Nr. der Glocke	1	2	3	4		
Tonnamen	es'	g'	b'	c''		
Anlass	Läutemotive				Dauer	
Viertelstundenschlag			b'		Schlagwerk	
Stundenschlag		g'				
Stundennachschlag	es'					
Angelusläuten	7 Uhr			c''	2 min	
	12 Uhr		b'			
	18 Uhr	g'				
Sterbestunde Christi	Fr, 15Uhr	es'			3 min	
zur Wandlung				c''		
Sonntag	Jahreskreis		g'	b'	c''	
	Adventszeit	es'	g'		c''	
	Fastenzeit	es'		b'	c''	
	Osterzeit	es'	g'	b'		
Werktag	Jahreskreis		g'	b'		
	Adventszeit		g'		c''	
	Fastenzeit			b'	c''	
	Osterzeit		g'	b''		
Feste			g'	b'	c''	8 min
Trauerläut		es'		b'		10 min
Hochfeste, besondere Anlässe		es'	g'	b'	c''	10 min

- Am Vorabend eines Sonntages oder Hochfestes wird der kommende Tag um 16 Uhr mit dem Läutemotiv des Sonntages oder Hochfestes mit der angegebenen Dauer eingeläutet.
- Das Läuten aller vier Glocken bleibt den Hochfesten vorbehalten.
- An den hohen Festen wird zusätzlich 30 Minuten vor Beginn die Glocke 1 (es') für 3 Minuten geläutet.
- Die Glocken werden von klein nach groß ein- und ausgeschaltet.

Pfarrbücherei St. Martinus **köb ||| bv.**

Liebe Gemeindemitglieder,

90 Jahre - Und noch immer nicht müde!

So viele Jahre voller Spannung, Träumen, kindlicher Freude, Abenteuern, schönen Bildern, Lebenshilfe, Erfahrungsberichten, Lebensgeschichten, historischen Begebenheiten ... All das und noch viel, viel mehr in gedruckter Form liegt bereits hinter unserer Pfarrbücherei. Lassen Sie uns mit vereinten Kräften und ihrem Interesse an unseren mehr als 2.000 Schätzen die 100 Jahre angehen.

Besuchen Sie uns doch ganz einfach einmal und informieren Sie sich über unser

Angebot. Wir sind außerhalb der Schulferien jeden 2. Sonntag nach dem Gottesdienst für Sie da. Es würde uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Unsere weiteren Öffnungstermine in 2017:

15. und 29. Oktober
12. und 26. November
10. Dezember

Die Öffnungstermine für 2018 werden wir rechtzeitig vor dem Jahreswechsel im Weihnachtsgemeindebrief bekanntgeben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Büchereiteam



Klinikseelsorge im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm

Ihr Angehöriger, ein Bekannter von Ihnen oder Sie selbst sind

Patientin/Patient in einer der Kliniken im Stadt- und Landkreis Heilbronn und würden sich über einen Besuch durch die Klinikseelsorge, über die Krankenkommunikation oder Krankensalbung freuen?

Da es uns bei der Größe der Kliniken leider nicht gelingt, alle Patienten zu besuchen, sind wir Ihnen für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Benachrichtigen Sie uns einfach per Telefon oder per E-Mail – Kontaktdaten siehe unten.

Wenn Sie selbst Patientin/Patient sind, können Sie uns natürlich auch über den Empfang der Klinik oder die Station rufen lassen.

SLK Klinikum am Gesundbrunnen
Telefon 07131 49-40711 oder 49-40710
E-Mail katholisch@klinikseelsorge-heilbronn.de

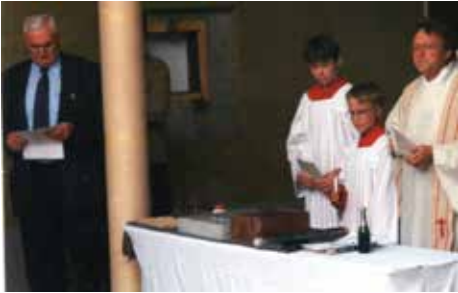
SLK Klinikum am Plattenwald
Telefon 07136 28-40701
E-Mail bernhard.meyer@se-nsu.de

SLK Lungenklinik Löwenstein
Telefon 07130 15-4357
E-Mail marianne.meyer@drs.de

SLK Krankenhaus Brackenheim
Telefon 07135 932668
E-Mail wilhelm.forstner@drs.de

**Klinikum am Weissenhof –
Zentrum für Psychiatrie**
Telefon 07134 75-6400
E-Mail i.anic@klinikum-weissenhof.de

20 Jahre Gemeindezentrum Maximilian Kolbe – ein Grund zum Feiern



Schon 20 Jahre her - oder 35 Jahre seit dem Beschluss des damaligen Kirchengemeinderates, in Sontheim-Ost ein katholisches Gemeindezentrum zu errichten. Oder 21 Jahre nach dem ersten Spatenstich!

Am 7. Dezember 1997 wurde die Kirche St. Maximilian Kolbe mit Gemeindezentrum, Kindergarten und Hausmeisterwohnung vom damaligen Diözesanbischof Dr. Walter Kasper feierlich geweiht.

Vorausgegangen war ein Architektenwettbewerb, bei dem das Stuttgarter Architekturbüro Cheret/Bozic siegte und das dann auch den Planungsauftrag erhielt. Geplant war keine große Kirche, eher eine Filiale für diesen neuen Heilbronner Stadtteil, damit sich die Bewohner dort auch „kirchlich“ heimisch fühlen. Und den Namen suchten die Sontheim-Ostler auch selbst aus: Das Gemeindezentrum wurde nach dem polnischen Franziskanerpater Maximilian Kolbe, der als Märtyrer im Jahre 1982 heilig gesprochen wurde, benannt – passend zur evangelischen Kirche gegenüber, deren Namenspatron Dietrich Bonhoeffer ebenfalls von den Nationalsozialisten ermordet wurde.

Begangen wurde der Kirchweihtag mit einem Festgottesdienst, bei dem neben Bischof Kaspar und seinem Sekretär auch Pfarrer Veselko Lachner von Sankt Augustinus und natürlich unser Gemeindepfarrer Wolfgang Schrenk als Zelebranten mitwirkten. So viele Pfarrer nebst Ministranten passen natürlich nicht in die Sakristei der zu weihenden Kirche, und so ist als schöne ökumenische Geste zu vermelden, dass der Pfarrer der evangelischen Bonhoeffergemeinde, Gerhard Raff, die katholischen Kollegen einlud, sich in seiner Kirche auf die Weihe vorzubereiten. Und dann gab es eine feierliche Prozession über die Straße zur Maximilian-Kolbe-Kirche...

Und die heute immer noch neuste katholische Kirche von Heilbronn wurde angenommen. Ursprünglich mit 120 Sitzplätzen ausgestattet, reichten diese an den Sonntagsgottesdiensten nie aus, so dass immer noch die „Garage“, also der Gemeindesaal dazu, geöffnet werden musste.



Auch musikalisch wurde die Kirche angenommen: Der Chor der Cäcilia singt seitdem regelmäßig in Gottesdiensten, „Regenbogen“ – heute „chormidable“ gestalteten den Dankgottesdienst am Abend der Kirchweihe mit – und die Damen singen auch heute noch immer in Maximilian Kolbe.

20 Jahre lang spielte Eberhard Bauer die Orgel – zunächst ein Leihinstrument, seit 10 Jahren auf einem eigenen Instrument. Herr Bauer musste aus gesundheitlichen Gründen seinen wertvollen Dienst aufgeben, seit ebenfalls 20 Jahren begleitet aber Paul Hanslowsky die Donnerstags- und inzwischen auch die Samstagsgottesdienste. Er erinnert sich noch gut an sein erstes Lied: Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Zu erwähnen ist, dass der Kindergarten Maximilian Kolbe, aus dem Martinuskindergarten hervorgegangen, natürlich auch sein 20jähriges Jubiläum feiert.

Und gar nicht so natürlich ist, dass unser Hausmeisterehepaar Klosek seit 20 Jahren die Hausmeisterwohnung bewohnt, seit 20 Jahren Hausmeisterdienste erledigt und Frau Klosek auch noch seit 20 Jahren Mesnerin von Maximilian Kolbe ist – was in unserer schnelllebigen Zeit eine beeindruckende Ausnahme darstellt.

Wir feiern das 20-jährige Jubiläum der Kirchweihe am 10. Dezember mit einem Festgottesdienst um 10:30 Uhr, anschließendem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag und einem Tag der offenen Tür des Kindergartens. Um 17.00 Uhr lädt chormidable in der Kirche zu einem gemeinsamen Adventssingen ein. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!!!

Udo Völker



Neues von Schenke eine Ziege

Liebe Gemeinde,
Freunde und Förderer,

es ist schon eine ganze Zeit her seit unserem letzten Bericht im Gemeindebrief. Das bedeutet, dass es einiges zu berichten gibt, denn unsere Organisation in Uganda wächst und gedeiht.

Wie hat sich unsere Partnerorganisation in Uganda nach einem Bestehen von mehr als 10 Jahren entwickelt? Es gibt 26 Familiengruppen in den Bezirken Kisinga, Munkunyu, Kyondo, Kyalhuma, Kisinga Town Council im Bundesland Kasese in West-Uganda. Die 26 Gruppen repräsentieren 591 Haushalte. 541 der Haushalte haben bereits eine Ziege erhalten. 263 Haushalte haben bereits ein weibliches Zicklein zur Weiterzucht an das Projekt zurückgegeben. Bei durchschnittlich 5,8 Kindern pro ugandischer Familie entspricht das ca. 4.600 Beneficiaries, die durch das Projekt betreut werden. Die Zahl der ugandischen Mitarbeiter beläuft sich auf 36 Personen, welche in der Betreuung der Kleinbauernfamilien, der Grundschulklasse, des Gesundheitszentrums, der Farm und der Administration tätig sind.

Auch die nächsten Ziele sind groß: So hat der gemeinsame deutsch-ugandische Aufsichtsrat beschlossen, dass die Organisation bis 2021 die laufenden Kosten vollständig durch wirtschaftliche Projekte tragen soll - und das unabhängig von deutscher Unterstützung. Hierzu wurden bereits ein Traktor und Trucks angeschafft, welche

auf der Projektfarm genutzt werden, den Kleinbauern günstig vermietet werden und auch für Kunden zur Verfügung stehen. Landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Bananen und Kaffee werden vor Ort auf den Märkten verkauft.

Das zweite große Ziel ist der Bau und Betrieb der Sekundar- und Handwerksschule, die im Frühjahr gestartet ist und in den nächsten Jahren bis zu 300 Schüler versorgen soll.

Um das Team in Uganda zu unterstützen, bemühen wir uns als Schenke eine Ziege zusammen mit der Kirchengemeinde St. Martinus und der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH) um die Entsendung von unserem Gemeindeglied Kilian Bauer. Kilian Bauer hat bereits 25 Jahre in Uganda gelebt und ist als Schreinermeister, Spezialist für Berufsschulbildung und Finanzen der Wunschkandidat für uns. Er war 2014 bereits im ugandischen Aufsichtsrat und würde sich in den nächsten drei Jahren um die Beratung und Unterstützung des ugandischen Teams kümmern. Er würde vor allem helfen, die beiden oben genannten Ziele umzusetzen. Mit einer Entsendung rechnen wir schon zum Ende des Jahres.

Liebe Gemeinde, Sie sehen, es ist viel Bewegung in unserem Vorhaben, Uganda zu helfen, und wir freuen uns weiterhin über Ihre guten Gedanken und tatkräftige Unterstützung! Vielen Dank im Namen unserer ugandischen Familien und Partner.

Ihr Dr. Robert Wunderlich (1.Vorsitzender)

Wahrheit und Lauterkeit

Unwahrheiten werden zu Wahrheiten erklärt durch Lüge, Übertreibung, Einschüchterung, Verleumdung, Böswilligkeit, Manipulation oder Vereinfachung. Wie reagieren wir?

Josef Holtkotte, Bundespräsident des Kolpingwerks Deutschland, hat sich mit diesem Thema in einem Beitrag unseres Kolping-Magazins beschäftigt.

Er schreibt u.a.: Ich wünsche uns zwei Dinge für unser Leben.

Einmal, dass wir nicht aufhören, unser Leben lang nach Gott zu suchen, dass wir uns nicht zu schnell mit vorläufigen Antworten zufrieden geben. Ihn zu finden, das ist ein langer Weg, für den wir ein ganzes Leben lang brauchen. Da werden wir manche Umwege machen, ihn wohl auch manchmal zu wenig beachten oder vergessen. Aber wir dürfen doch hoffen, dass er uns im Laufe unserer Jahre immer tiefer in seine Wahrheit hinein holt und hineinführt.

Und ein zweites möchte ich uns wünschen: den Mut zur Wahrhaftigkeit und zur Lauterkeit im Umgang miteinander und in den Strukturen unserer Welt. Das heißt, uns zu bemühen, gut über den Anderen zu denken, ihn mit Sympathie und Anteilnahme zu sehen. Das bedeutet, uns im Evangelium zu verankern und in Christus festzumachen. Das führt zu sozialem Einsatz als Frucht unseres Glaubens, zum Mitbauen an der einen Welt und zur Entscheidung für das Gute. Es ist die Haltung als Christ sichtbar, überzeugt und engagiert zu bleiben.

Vorschau: Am 3. Dezember feiern wir den Kolping-Gedenktag zusammen mit den Kolpingsfamilien Heilbronn-Zentral, Böckingen und Kirchhausen. Wir beginnen um 10.30 Uhr mit der Hl. Messe in der St. Martinus-Kirche. Nach dem Kolping-Gedenken und Ehrungen langjähriger Mitglieder im Gemeindehaus erinnern wir uns an die Gründung unserer Kolpingsfamilie am 27. November vor 90 Jahren. Wir laden hierzu herzlich ein.

Kolpingsfamilie Sontheim
Ilse Stephan

 **KOLPING**

*verantwortlich leben
solidarisch handeln*

30 Jahre Seniorentanz in Sontheim

Der Seniorentanzkreis unserer Kirchengemeinde St. Martinus im „Bundesverband Seniorentanz“ besteht seit Oktober 1987. Frau Möhler, unsere damalige Gemeindefreferentin, besuchte einen Grundlehrgang in Löwenstein. Dort lernte sie Frau Waltmann kennen und beide gründeten mit 18 Tänzern/Tänzerinnen unseren Seniorentanzkreis. Danach übernahm Frau Bertsch die Leitung bis 1996 - ihrem 80. Lebensjahr. Jetzt folgten Frau Rehwald und Frau Exner (damals Back), die seitdem den Tanzkreis gemeinsam leiten.

Ja! Tanzen macht Freude, denn Bewegung und Mitdenken fördert die Gesundheit. Zur Zeit sind wir 25 Personen, die sich zwei Mal im Monat montags von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martinus treffen.

Nach dem Tanzen sitzen wir noch in gemütlicher Kaffeerunde zusammen zum Singen und Schwätzen!

So sind 30 Jahre vergangen und wir freuen uns, dass wir am Montag, 25. September unser Jubiläum feiern durften.

Die nächsten Tanz-Termine sind:
9. und 23. Oktober,
6. und 20. November,
4. und 18. Dezember
jeweils um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus St. Martinus.

Wir freuen uns über neue Mittänzer/innen.

Liselotte Rehwald und Juliane Exner



*30 Jahre sind vergangen
seit der Seniorentanz
in Sontheim angefangen.
Seit 30 Jahren hält uns das Tanzen jung.
Wir kommen zwei Mal im Monat
montags in Schwung.*

*Seniorentanz, was ist das denn bitte?
Es bedeutet schlicht:
Tanzen ab der Lebensmitte.
Anstatt wild, wie wir früher mal gerockt,
wird der Musik ein schonendes
Tänzchen entlockt.*

*Jede Schrittfolge fordert
kontinuierliches Denken.
Dem Konzentrieren muss man
volle Aufmerksamkeit schenken.
Und das Ganze ist
– außer dem Bewegungsziel –
auch gegen Vergesslichkeit
ein lockeres Vorbeugungsspiel.*

*Sogar Freundschaften werden
in der Gruppe geboren,
weil oft haben ältere Leute
ihre Partner verloren.
Lebensqualität und Wärme
kann man erfahren,
sich dadurch die Freude
am Leben bewahren.*

*30 Jahre Seniorinnen aufgefangen,
das will etwas heißen.
Drum lasst uns jede einzelne Stunde
des Tanzes preisen
und allen Organisatoren/innen
herzlich Vergelt's Gott sagen,
die das Projekt gegründet,
unterstützt und geleitet haben.*

*Zum Jubiläum feiern wir fest
und hoffen für die Zukunft das Allerbest'.
Denn: Jeder der zum Tanzen geht,
bleibt in der Seniorenpubertät!*

Kirchenchor Cäcilia

Vor den Sommerferien häufen sich regelmäßig die Termine:

Beim Ausflugstag trafen wir uns - teils zu Fuß, teils mit dem Auto kommend - in Horkheim zu einem gemeinschaftlichen Abend. Nach einem Begrüßungssekt wurde gut gespeist. Dann stellten sich beim Gesang von launigen Liedern schnell Wohlgefühl und gute Stimmung ein.

Anderntags nach dem Sonntagsgottesdienst in der Martinuskirche besorgten wir das „Stehenbleiben“ mit Umtrunk und selbstgemachtem Gebäck.

Zwei Wochen später folgte schon unser alljährliches Sommerfest und gleich am Sonntag darauf ein ökumenischer Gottesdienst. Aus Anlass des Lutherjahres wurde in der Ev. Matthäuskirche ein Theaterspiel aufgeführt. Am Gesang dazu war zusammen mit den Chören der Matthäus- und der Bonhoeffergemeinde auch unser Chor beteiligt.

Daneben laufen bereits die Proben zum Patrozinium am 12. November: Unser Chor wird die „Missa Parochialis“ von Wolfgang Menschick singen. Erfreulicherweise machen auch in diesem Jahr wieder einige Projektsängerinnen mit.

Anna Möhler

Obst- und Gemüsefest im Kindergarten Maximilian Kolbe

Im Juni kam Frau Kirschenmann, Fachfrau für Bewusste Kinderernährung, zu uns in die Kindertagesstätte. Sie zauberte mit den Kindern leckere Käsebröte, die mit verschiedenen Gemüsesorten reichlich belegt wurden. Mit großer Begeisterung raspelten und schnitten die Kinder Gemüse und Obst. Denn es gab es auch einen Möhren-Apfel-Dip, Bröte mit lustigen Wurstgesichtern und zum Nachtisch Obstsalat. Als Getränk wurden Apfel- und Rhabarbersaft mit Mineralwasser und Zitronenscheiben zu einer gesunden und wohlschmeckenden Einheit zusammengemührt.

Später kamen die Eltern dazu, die mit einem Gemüselied begrüßt wurden. An-

schließend bewirteten die Kinder ihre Eltern mit einem „Gurkenkrokodil“, das aus Tomaten-Mozzarella- und Trauben-Käse-Spießen bestand sowie mit erfrischenden, selbst hergestellten Getränken. Die Kinder durften mit ihren Eltern einen Sinnesparcours zum Thema Obst und Gemüse absolvieren und dabei die verschiedenen Sinnesindrücke erfahren.

Unser rundum gelungenes Fest ließ deutlich werden, wie gesunde Ernährung Kleine und Große begeistert, wenn sie mit Fantasie und Freude vorbereitet und serviert wird.

Regina Neidhardt

Wir sind die Schulanfänger 2017 vom Kindergarten Maximilian Kolbe



Wir wünschen euch
für eure Zukunft
alles Gute,
viel Erfolg in der Schule
und Gottes Segen.

Alle Kinder
und Erzieherinnen
vom Kindergarten



348 HÜTE TRAGEN, 1982

**„Wer sich eine Krone aufsetzt, wird ein König,
wer sich zwei Kronen aufsetzt, wird ein Kaiser.“**

Hundertwasser

Auch Hüte machen die Menschen größer und verleihen Ihnen Bedeutung.

Würdest du dich und deine Freunde gerne mit schönen Hüten malen?
Oder dir lieber eine Krone aufsetzen und dich wie ein König oder eine Königin
fühlen?

entnommen aus:
Phantasie Reisen mit Hundertwasser
Mein Kunst-Malbuch
Prestel-Verlag



So erreichen Sie uns

Pfarramt St. Martinus

Monika Mainka und Karin Nüßlein

Auf dem Bau 1

☎ 39053-0 mit Anrufbeantworter

Fax: 39053-20

E-mail: pfarramt@martinus-hn.de

Homepage: www.martinus-hn.de

Bürozeiten

Mo., Mi., Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Administrator

Pfarrer Markus Pfeiffer

Tel. 15535-0

(über Pfarrbüro St. Augustinus)

Pastorale Ansprechperson

Pastoralreferentin Susanne Funk

☎ 39053-15

Mail: funk@martinus-hn.de

Gesprächsmöglichkeiten

Bei seelsorgerlichen Anliegen und Fragen können Sie sich an Pastoralreferentin Susanne Funk wenden. Sie ist in der Regel sicher zu erreichen donnerstags zwischen 16.00 und 17.00 Uhr.

Pastoralreferentin Cornelia Reus

☎ 39053-14

Mail: reus@martinus-hn.de

Kirchengemeinderat

Zweite Vorsitzende

Susanne Katz ☎ 574477

Pfarrbücherei

Untergeschoss Pfarrhaus, Auf dem Bau 1
sonntags 14-tägig nach dem Gottesdienst
um 10.30 Uhr (außer in den Schulferien)

Gemeindehäuser

St. Martinus:

Gabriele Stach über ☎ 39053-0

Maximilian Kolbe:

Danuta Klosek ☎ 579141

Heilig Geist:

Christl Endres ☎ 572321

Kindergarten Maximilian Kolbe

Jörg-Ratgeb-Platz 25, ☎ 580248

Kindertagesstätte St. Christophorus

Eberlinstr. 16 ☎ 574640

Katholische Sozialstation

(Kranken-, Alten- und Familienpflege)

Lauterbachweg 4

☎ 83030 oder 0171 3082890

Kolpingsfamilie

Ilse Stephan ☎ (07066) 7170

KAB

Michael Rupp ☎ 6493750

Seniorentreff

Heinz Reichert ☎ 255761

Seniorentanz

Juliane Exner ☎ 573131

Lieselotte Rehwald ☎ 255790

Musikkapelle St. Martinus

Susanne Katz ☎ 574477

Kirchenchor Cäcilia Sontheim

Rita Fischer ☎ 254632

Heilig-Geist-Chor Horkheim

Bernd Kurz ☎ 252524

Annette Kühner ☎ 570664

chormidable

Andrea Heinrichs ☎ 4058699

Ministranten

Lukas Kirchniawy ☎ 629595

Clemens Kuttruf ☎ 257276

Besondere Gottesdienste und andere Termine im Überblick



Oktober

07.10.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Erntedankgottesdienst mit dem Heilig-Geist-Chor
08.10.	10.30 Uhr	St. Martinus	Erntedankgottesdienst mit der Kindertagesstätte St. Christophorus
	15.00 Uhr	Dietr. Bonhoeffer	Kaffee und Kuchen
	16.30 Uhr	Dietr. Bonhoeffer	Gemeinsames „Offenes Singen“
11.10.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei
12.10.	14.30 Uhr	GH St. Martinus	Offener Seniorentreff: Gesprächsnachmittag „Wir haben doch nur einen Herrgott“ mit PR‘in Funk und Pfarrerin Prinz
13.10.	19.30 Uhr	Max.-Kolbe	Ökumenische Begegnungen
14.10.	n.d.Gottesdienst	Max.-Kolbe	Nord-Süd-Lädle
15.10.	10.30 Uhr	St. Martinus	Gottesdienst mit Start der Erstkommunionvorbereitung
	n.d.Gottesdienst	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle und Pfarrbücherei
16.10.	18.00 Uhr	GH St. Martinus	Filmabend mit der Kolpingsfamilie: „Kreuz und quer durch Australien“
17.10.	18.00 Uhr	Max.-Kolbe	Offenes Singen „Singen wie die Engel“
24.10.	20.00 Uhr	Heilig Geist	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
27.10.	18.30 Uhr	GH St. Martinus	Weltgebetstag des Int. Kolpingwerkes
28.10.	18.30 Uhr	Max.-Kolbe	Eucharistiefiern mit Verabschiedung
29.10.	10.30 Uhr	St. Martinus	von Pastoralreferentin Susanne Funk
	n.d.Gottesdienst	St. Martinus	Pfarrbücherei

November

01.11.	10.30 Uhr	St. Martinus	Gottesdienst zu Allerheiligen
	14.30 Uhr	Friedhof Sonth.	Wortgottesdienst mit Gräberbesuch
02.11.	18.30 Uhr	St. Martinus	Jahresrequiem für die Verstorbenen
10.11.	19.30 Uhr	Max.-Kolbe	Ökumenische Begegnungen

11.-13.11. - Namensfest unserer Kirchengemeinde

11.11.	17.00 Uhr	GH St. Martinus	Martinusritt und Laternenumzug
12.11.	10.30 Uhr	St. Martinus	Festgottesdienst Der Kirchenchor Cäcilia singt die „Missa Parochialis“ von Wolfgang Menschik
	n.d.Gottesdienst	St. Martinus	Stehenbleiben zu Glockengeläut und Pfarrbücherei
	12.00 Uhr	GH St. Martinus	Gemeindeversammlung
13.11.	19.00 Uhr	GH St. Martinus	Skat- und Binikelturnier
16.11.	14.30 Uhr	GH St. Martinus	Offener Seniorentreff: Dia-Nachmittag „Stadt Rom“
18.11.	ab 8.00 Uhr	Sontheim	Altpapiersammlung der Musikkapelle St. Martinus
18.11.	n.d.Gottesdienst	Heilig.Geist	Nord-Süd-Lädle
19.11.	n.d.Gottesdienst	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle
21.11.	18.00 Uhr	Max.-Kolbe	„Singen wie die Engel“ - Offenes Singen
26.11.	11.30 Uhr	St. Martinus	Pfarrbücherei
	14.30 Uhr	Heilig Geist	Gemeindenachmittag
	17.00 Uhr	Heilig Geist	LEBENSZEICHEN: Abendmeditation mit dem Heilig-Geist-Chor
28.11.	20.00 Uhr	GH St. Martinus	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats

Dezember

02.12.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Gottesdienst entfällt!
03.12.	10.30 Uhr	St. Martinus	Eucharistiefeier zum 1. Advent mit Kolping-Gedenktag des Bezirks
	11.00 Uhr	Ev. Georgskirche	Ökumenischer Gottesdienst in Horkheim mit dem Heilig-Geist- und dem Pauluschor
09.12.	18.30 Uhr	St. Martinus	Vorabendgottesdienst
	n.d.Gottesdienst	St. Martinus	Nord-Süd-Lädle
10.12.	10.30 Uhr	Max.-Kolbe	Festgottesdienst zur 20-jährigen Kirchweihe mit dem Kirchenchor Cäcilia
	n.d.Gottesdienst	Max.-Kolbe	Gemeindefest und Nord-Süd-Lädle
	17.00 Uhr	Max.-Kolbe	Adventssingen mit chormidable
13.12.	15.00 Uhr	Heilig Geist	Treff um Drei
14.12.	14.30 Uhr	St. Martinus	Offener Seniorentreff: Adventlicher Nachmittag
15.-17.12		Kloster Schöntal	Ökumenisches Gemeindefestwochenende
17.12.	18.00 Uhr	St. Martinus	Bußgottesdienst

Impressum

Herausgeber

Kath. Kirchengemeinde St. Martinus
Heilbronn-Sontheim/Horkheim,
Auf dem Bau 1, 74081 Heilbronn

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Martina Bossert, Pastoralreferentin Susanne Funk,
Bernhard Götz, Marianne Heinrichs, Marvin Kaletta,
Susanne Katz, Angelika Karg, Monika Mainka,
Regina Neidhardt, Karin Nüblein, Liselotte Rehwald,
Pastoralreferentin Cornelia Reus, Ilse Stephan,
Udo Völker, Dr. Robert Wunderlich

Layout: Susanne Katz

Druck: Handelsdruckerei Hohmann GmbH

Quellennachweis Bilder und Grafiken

Grafik S. 5: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

Bild S. 8: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 11: Borromäusverein, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 20: Factum/ADP, Pfarrbriefservice.de

Grafik S. 21: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss Weihnachtsausgabe:

20. November 2017

Leben ist Wandlung

Wandlung geschieht nicht laut
Wandlung geschieht oft im Stillen
Wandlung ist nicht an einen Moment gebunden
Wandlung braucht Zeit
Wandlung geschieht oft, wenn ich meine,
dass nichts mehr geschieht.
Leben ist Wandlung
Etwas zerfällt
Etwas vergeht
Ich muss loslassen
Frei geben
Kann nichts dagegen tun
Doch Neues ist im Keim schon da
Drängt zu neuem Leben.

Klemens Geiger